

Deggendorfer Geschichtsblätter



Veröffentlichungen des Geschichtsvereins
für den Landkreis Deggendorf
Heft 4/1984

ISSN 0175 – 0186

Herausgegeben vom Deggendorfer Geschichtsverein e.V.
Dr.-Reus-Straße 6, 8360 Deggendorf, Tel. (0991) 24803

Die Veröffentlichungen erscheinen in unregelmäßiger Folge. Mitglieder des Geschichtsvereins erhalten sie kostenlos. Schriftleitung: Hans Kapfhammer, Godehardstraße 17, 8360 Deggendorf, und Johannes Molitor, Comenius-Gymnasium, Jahnstraße 8, 8360 Deggendorf (dienstlich) und Uferstraße 3, 8351 Niederaltaich (privat). Manuskripte erbitten wir an eine dieser Adressen. Die wissenschaftliche und juristische Verantwortung für den Inhalt der einzelnen Aufsätze liegt bei den Autoren.

INHALT

Der archäologische Forschungsstand in der Gemarkung Stephansposching mit einem Vorbericht über das neuentdeckte jungsteinzeitliche Gräberfeld <i>Karl Schmotz</i>	5
Die historischen Beziehungen des Wallfahrtsortes Greising oberhalb Deggendorf zum ehemaligen Zisterzienserkloster Gotteszell <i>Ludwig Keller</i>	18
Der Kirchenneubau von St. Magdalena in Plattling 1757 – 1760 <i>Günther Hacker</i>	33
Die Kirche Sankt Georg in Rottersdorf <i>Georg Loibl</i>	60
Familiengeschichtliche Aufzeichnungen zur Genealogie der Deggendorfer Familie Prandtner <i>Alfons Huber</i>	65
Aspekte der Museumsarbeit am Beispiel des Stadtmuseums Deggendorf <i>Birgitta Petschek-Sommer</i>	75
Die „Ritter-Villa“ in Deggendorf – Ein Bauwerk des Historismus <i>Friederike Polz</i>	82
Der Landkreis Deggendorf in Lentners Ethnographie von Niederbayern aus dem Jahre 1851 <i>Johannes Molitor</i>	92
Ein vergessenes Kapitel der Wirtschaftsgeschichte <i>Werner Onken</i>	116
Die Wära-Insel im Bayerischen Wald <i>Werner Friedmann †</i>	123
Die Währung von Schwanenkirchen <i>A. B.</i>	128
Deggendorf im Jahr der nationalsozialistischen Machtergreifung <i>Franz Strunz</i>	131

Vorwort der Schriftleitung

Das 4. Heft der Veröffentlichungen des Geschichtsvereins sucht mit seinen Beiträgen von Fachleuten und Kollegiaten wie bisher das Gleichgewicht von Heimat-, Kultur-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte zu wahren.

Neben den kultur- und vor allem kirchengeschichtlichen Themen bildete sich diesmal durch die drei Beiträge zu dem schon im 1. Heft angesprochenen Schwanenkirchener Braunkohlenförderungs-Projekt ein zweiter zeitgeschichtlich interessanter Höhepunkt heraus. Der zeitgeschichtlichen Erhellung und Anregung zum Weiterforschen dient auch der Beitrag über das Jahr 1933 in Deggendorf.

Der Kreis der Mitarbeiter hat sich – ein Beweis für die richtige Konzeption – erfreulich und sinnvoll erweitert.

Wir bitten daher, weiterhin geeignete Beiträge der Schriftleitung einzusenden und die Arbeit des Geschichtsvereins durch rege Mitgliederwerbung zu unterstützen.

Hans Kapfhammer

Johannes Molitor